

Abitur 1963:

Bericht über die Klassenfahrt nach München als mein kultureller Bildungsschwerpunkt

„München, Hauptbahnhof, alles aussteigen! Erwartungsvoll setzen wir „Preußen aus dem hohen Norden“ unseren Fuß auf bayerischen Boden. Aus dem Studentenheim, in dem wir für fünf Tage wohnen, blickt man hinaus auf die Ludwigskirche, einen hellen klassizistischen Backsteinbau.

München - das deutsche Rom, könnte man meinen, wenn man die vielen Kirchen sieht, die den Gläubigen an fast jeder Straßenecke zu kurzer Andacht auffordert, oder die vielen Brunnen, an denen man sich zu kurzer Rast niederlässt. München, das neue Athen, weil hier Kunst und Wissenschaft in vollendeter Harmonie bestehen. Münchens Künstlerviertel Schwabing, das Pariser Montmartre. Doch mit solch einseitigen Charakterisierungen wird man München nicht gerecht. München hat einen ganz eigenen Zauber.

Altes und Neues begegnet sich hier in diesem „Millionendorf“, wie man München auch nennt. In München schließt sich ein Platz an den anderen an. Auf dem Schnittpunkt mittelalterlicher Salzstraßen liegt der **Marienplatz**, das Herz Münchens, im 18. Jahrhundert Umschlagplatz für Getreide, heute Anziehungspunkt vieler Schaulustiger für das Glockenspiel am Turm des neuen Rathauses.

Durch mehrere Stadttore als Einlässe ergießt sich ein unendlicher Verkehrsstrom auf den **Stachus**, den verkehrsreichsten Platz Deutschlands: Ein Knäuel von 80 000 Kraftfahrzeugen, 250 000 Fußgängern, 20 000 Radfahrern und mehr als 3 000 Straßenbahnzügen pro Tag.

Der **Odeonsplatz**, Münchens prächtigster Platz, wird von der Residenz, der Feldherrnhalle, der etwas zu gelblichen barocken Theatinerkirche, vom Hofgarten und von klassizistischen Bauten aus der Zeit König Ludwigs I. flankiert. Am Odeonsplatz selbst befinden sich die Gebäude der Ludwig-Maximilian-Universität, der größten Deutschlands, mit 12 000 Studenten im Jahr.

Einst vor der Stadt, heute umschlossen von ihr liegt **Schloss Nymphenburg**, die frühere Sommerresidenz der bayerischen Kurfürsten und Könige. In seinem Park, der die Bevölkerung zu erholsamen Spaziergängen einlädt, liegt neben anderen Schlösschen und Burgen das Jagdschlösschen Amalienburg, ein Kleinod des Rokokos, geschaffen von Francois Cuvilliés, dem München als das schönste Rokokotheater der Welt das **Cuvilliéstheater** verdankt, in dem vor allem Werke von Mozart zur Aufführung kommen.

München ist eine führende Pflegestätte sowohl der Musik als auch des Theaters. In den **Kammerspielen**, die zu den experimentierfreudigsten Schauspielbühnen in der BRD gehören, erlebten wir die Aufführungen „Othello“ und „Andorra“ von Max Frisch“, das **Deutsche Theater** glänzte mit der deutschsprachigen Aufführung des Musicals „My Fair Lady“.

Einen Umtrunk im Hofbräuhaus mitzumachen, ist ebenso Ehrensache wie ein Bummel durch Schwabing, dessen patriotischer Geist auch in die Straßen der Innenstadt strahlt.

Ein Besuch der Kunstgalerien ist unerlässlich: Die **Alte Pinakothek** zählt zu den sieben großen Galerien der Welt. Hier befinden sich Dürers „Vier Apostel“, sein Selbstbildnis, Rubens' "Amazonenschlacht" und die „Heiligen Erasmus und Mauritius“ von Grünewald. In der Neuen Pinakothek hängen neben anderen van Goghs „Sonnenblumen“, Cézannes „Bahndurchstich“ ...

...

- Bericht über die Besuchsvormittage im beeindruckenden **Deutschen Museum** mit den Schwerpunkten Schifffahrt, Luft- und Verkehrsgeschichte, Elektrizität, Atomphysik und Beginn der Raumfahrt. Dortiger Höhepunkt war anlässlich einer größeren Veranstaltung die Begegnung mit Atomwissenschaftler Otto Hahn, dem Entdecker der Kernspaltung 1938.
- Bericht über die südliche **Umgebung Münchens**, die von der Jugendherberge Mittenwald aus erkundet wurde: Kleiner Grenzverkehr bei Scharnitz, einer kleinen Gemeinde an der deutsch-österreichischen Grenze - Wanderung durch die Höllentalklamm bei Garmisch-Partenkirchen - die Erklimmung des Laberjochs - Wanderung vom Walchensee über den Herzogsstand (1570m) zum Kraftwerk und weiter zum Kochelsee - Kloster Ettal mit Klosterschnapsprobe - Schloss Linderhof - Besuch von Oberammergau - Tagesausflug ins österreichische Innsbruck.

...

Dann hieß es Abschied nehmen von der malerischen Bergwelt. Ein gut zweistündiger Zwischenaufenthalt in München gab uns die Möglichkeit zu einem Wies'n-Besuch. Wer das Oktoberfest richtig kennenlernen will, darf an den vielen Bierzelten nicht vorbeigehen, in denen beim Duft des Bieres und dem Brutzeln der Hendl die Trachtengkappen dröhnen. Nicht nur dort, sondern auch in der Stadt wurde **fröhlich** gefeiert. Mit oktoberfestlicher Stimmung vollgetankt, bestiegen wir den Zug, der uns wieder in den nüchternen Norden zurückbrachte.